Aufruf an die Besitzer von Handschriften Conrad Ferdinand Meyers

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Stultifera navis : Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = bulletin de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **13 (1956)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fragen | Antworten

Zu Antwort 30, in Heft 1/2, des Jg. 12. Von sehr geschätzter Seite erhielten wir zu der Angabe im Liederverzeichnis des neuen Gesangbuchs der Evangelisch-Reformierten Kirchen der Schweiz, wonach Christoph Blumhardt «aus seiner Hoffnung für die Welt und seiner Liebe zu allen Menschen heraus Sozialdemokrat wurde», während nicht erwähnt ist, weshalb er später zu der Partei Abstand genommen hat, eine ausführliche Zuschrift. Aus Raumgründen müssen wir in unserer *Bibliophilen-Zeitschrift* auf ihren Abdruck leider verzichten; das Wesentliche ist ja von uns bereits gesagt worden.

Durch einen aufmerksamen Leser wird uns übrigens mitgeteilt, das Lied Nr. 387, das in dem Gesangbuch dem jüngeren Blumhardt zugeschrieben wird, *stamme in Wirklichkeit gar nicht von ihm*, sondern von Theophil Brodersen (1858-1938), dem Sohne der einst von Vater Blumhardt geheilten Gottliebin Dittus. Es stand zuerst in den «Neuen Liedern aus Bad Boll», 1888.

Aufruf
an die Besitzer von Handschriften Conrad Ferdinand Meyers

Unter dem Patronat der Gottfried Keller-Gesellschaft beginnt im Jahr 1956 die historisch-kritische Ausgabe der Werke Conrad Ferdinand Meyers zu erscheinen. Sie beruht auf dem von der Zentralbibliothek Zürich verwahrten Nachlasse. Herausgeber sind Prof. Dr. Alfred Zäch für die Prosa und Dr. Hans Zeller für die Gedichte. Besitzer von Handschriften und Briefen C. F. Meyers oder seiner Angehörigen (Betsy Meyer, Louise Meyer-Ziegler, Dr. Fritz Meyer), sowie von Briefen, die den Dichter betreffen, werden angelegentlich um Mitteilung an die Zentralbibliothek Zürich gebeten.

Die Direktion der Zentralbibliothek

Zürich, im November 1955.

Neue Mitglieder

Hr. Dr. Walter Abegg, Seestraße 37, Zürich
Hr. Werner Affolter, Buchdrucker, Freie Straße 88, Basel
Hr. Gotthard de Beauclair, Trajanus-Presse, Hedderichstraße 106/14, Frankfurt a. M.
Hr. Dr. Chr. Bernoulli, Holbeinstraße 69, Basel
Hr. Dir. Rudolf J. Ernst, Hirzbodenweg 43, Basel
Hr. Joseph Hiestand, Freienbach (Schwyz)
Hr. Dr. P. Lächler, Kilchgrundstraße 27, Riehen
Hr. Rektor Dr. E. Leidig, Burgdorf
Hr. A. Lempen-Stadelhofer, Randenstraße 135 Schaffhausen
Hr. Johannes Kälin, Klausstraße 45, Zürich
Hr. Hermann Mühlebach, Kugelgasse 3, St. Gallen
Hr. Theodor Pinkus, Predigerstraße 7, Zürich
Hr. Adolf Probst, Bad Attisholz (Solothurn)
Schiller-Nationalmuseum, Marbach am Neckar
Universitätsbibliothek Heidelberg
Hr. Dr. Robert L. Wyß, Schweiz. Landesmuseum, Zürich

Von diesem Heft wurden 750 Exemplare für die ordentlichen und 21 für die lebenslänglichen Mitglieder der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft von 1 bis 750 bzw. I bis XXI sowie 751 bis 770 USA numeriert. Die darüber hinaus als Belege oder für Tausch- und Werbezwecke benötigten Stücke sind nicht numeriert worden

DAS VORLIEGENDE EXEMPLAR TRÄGT DIE NUMMER 222